

Systemische, kreative Interventionen mit verhaltensauffälligen Kindern

Datum: Mo 25. Oktober 2010 09.15 – 17.15 Uhr
Di 26. Oktober 2010 09.15 – 17.15 Uhr

Sabine Zehnder Schlapbach ist Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin FMH, hat einen Fähigkeitsausweis in medizinischer Hypnose SMSH und ist kreative Kindertherapeutin in eigener Praxis in der Stadt Bern (Schweiz). Sie ist ärztliche Mitarbeiterin in der stationären Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Bern und ist in Aus- und Weiterbildung tätig (NIK Bremen, pädagogische Hochschule Bern, Lehrauftrag Universität Fribourg).

Kurzbeschreibung

Teil I: Zum Gebrauch von Bilderbüchern in der kreativen Kindertherapie.

Ausgehend von Fallbeispielen aus der Praxis werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten des Bilderbuches beim systemischen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Bilderbücher eignen sich sowohl für kleinere als auch für grössere Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie können nicht nur zu pädagogischen oder erzieherischen Zwecken zu Hause, sondern auch ausgezeichnet zu therapeutischen Zwecken im Rahmen eines systemisch-lösungsorientierten und ressourcenfokussierten Arbeitens in der Praxis eingesetzt werden. Die TeilnehmerInnen werden Bilderbücher zu verschiedensten wichtigen Themen kennen lernen wie z.B. Identität, Wut, Aggression, Trauer, Tod, Angst, Eifersucht unter Geschwistern, Trennung der Eltern, und werden Verhalten und passende Interventionen für den Einsatz in der eigenen Tätigkeit üben.

Teil II: Zum Einsatz von Spielen in der kreativen Kindertherapie.

Erkenntnisse aus der Hirnforschung zeigen, dass das Gehirn Imaginiertes behandelt, als ob es sich um reale Erfahrungen handeln würde. Verschiedene Spiele eignen sich weiter als Metapher, die die Kinder richtig begreifen können. Deshalb haben viele Spiele einen besonderen Wert im therapeutischen Einsatz. Ausgehend von Fallbeispielen aus der Praxis werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Spielen beim systemischen, kreativen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten vorgestellt und somit kindliche Ressourcen und Freude am Spiel zur Vermittlung von Kompetenzen genutzt.

Die TeilnehmerInnen werden verschiedene Spiele zur Konzentrationsförderung, zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und zur Unterstützung des Selbstvertrauens und der Sozialkompetenz erlernen und testen. Sie werden den Einsatz von Spielen in Einzel- und Gruppen-Settings zu diagnostischen, therapeutischen und Trainingszwecken bei (sozialen) Verhaltensauffälligkeiten, Teilleistungsschwächen, Belastungsstörungen etc. kennen lernen.

Gruppengrösse: 24
Anmeldung: bis 24. September 2010
Kurskosten: CHF 420.–
Kursort: Ausbildungsinstitut Meilen, Klosbachstrasse 123, 8032 Zürich
TeilnehmerInnen: Therapeutisch/beraterisch Tätige aus vielfältigen Kontexten

Publikation zu diesem Thema:

Die heimlichen Helfer in der kinderärztlichen Praxis: zum Gebrauch von Bilderbüchern in der kreativen Kindertherapie. In: Vogt, Manfred. (Hrsg.). Wenn Lösungen Gestalt annehmen. Externalisieren in der kreativen Kindertherapie. Verlag modernes Lernen, Borgmann, Dortmund.